

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)
Band: 50 (1973)

Artikel: Versuch einer vergleichend-ökologischen Analyse der Buchen-Tannen-Wälder des Schweizer Jura (Weissenstein und Chasseral)
Autor: Pfadenhauer, Jörg
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-308384>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Im Jahr 1970 hatte ich Gelegenheit, am Geobotanischen Institut an der ETH Zürich, Stiftung Rübel, über die vergleichende Ökologie schweizerischer Weiss-tannenwälder zu arbeiten. Neben der – in erster Linie bodenkundlich orientier-ten – Analyse der Plateau-Tannenwälder im westlichen Aargauer Mittelland (PFADENHAUER 1971) sollte die deutlich ausgeprägte Zonierung der Wälder an Jurahängen mittels genauer floristischer Aufnahme und klimatologischer Mes-sungen untersucht werden. Den Kauf eines Teils der notwendigen meteorologi-schen Instrumente, die Bezahlung von örtlichen Hilfskräften für die Betreuung und Ablesung der Klimastationen sowie einen Teil der Kosten der Drucklegung dieser Arbeit übernahm in grosszügiger Weise der Zentenarfonds der ETH. Er finanzierte auch meinen Aufenthalt in Zürich. Dafür sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Für die Anregung zu dieser Arbeit sowie für zahlreiche fruchtbare Diskus-sionen fachlicher und methodischer Art bin ich Herrn Dr. F. KLÖTZLI, für die freundliche Aufnahme und die Möglichkeit, am Geobotanischen Institut arbei-ten zu dürfen, dem Direktor, Herrn Prof. Dr. E. LANDOLT, zu grossem Dank verpflichtet. Zu danken habe ich ferner Herrn Dr. TURNER, Schweizerische Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf, für die Bereitstellung von sechs Thermohygrographen für das Jahr 1970 und der notwendigen Anzahl Regenmesser.

Das Aufstellen der Stationen, die Organisation der Ablesung und das Be-fahren staatseigener Forststrassen ermöglichten mir die Herren Kreisförster A. BRENTANO, La Neuveville, H. EGLOFF, Solothurn, und J.-F. GAUCHAT, Cour-telary. Die Betreuung und Ablesung der Stationen übernahmen Fam. BARTHO-LOMÉ, Courtelary (Station 9, 1970), Fam. SCHNEIDER, Courtelary (Station 9, 1971), sowie die Herren R. BOTTERON, Nods (Stationen 4, 5 und 6, 1970/1971), H. LEUBLER, Gänsbrunnen (Stationen 1, 2 und 3, 1970), und A. VUILLEUMIER, Courtelary (Stationen 7 und 8, 1970/1971). Einen Teil der Zeichenarbeiten er-ledigten Frl. E. BRÄM, Zürich, sowie die Herren G. HÖGEL und H. SEUFFERT, beide München. Ihnen allen sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Hilfe gedankt.

Für manche wertvolle Anregung und Diskussion danke ich ferner den Herren Prof. Dr. A. BAUMGARTNER, München, Dr. N. KUHN, Birmensdorf, Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT, Zürich, Prof. Dr. J.-L. RICHARD, Neuchâtel, und Dr. TURNER, Birmensdorf. Ganz besonders danke ich auch meiner lieben Frau für ihre un-ermüdliche Hilfe im Gelände und bei der schriftlichen Ausarbeitung. Nicht zu-letzt bin ich der Eidgenössischen Landestopographie, Bern-Wabern, für die Übernahme des Drucks der farbigen vegetationskundlichen und phänologischen Karten zu grossem Dank verpflichtet.